



Rûveyda
Gesang

Hindol Deb
Sitar

Victor Santana
Konzertgitarre

Ayşe Deniz Birdal
Violoncello

azam
bura
ensemble

Interreligiöse Klanginseln

Ausgehend von solistischen Passagen entwickeln sich aus unterschiedlichen kulturell und religiös geprägten Klangsprachen konkrete musikalische Bezüge, die mehrdimensional miteinander verwoben werden; in Begegnungsklanginseln werden solistische Phrasen aufgegriffen, variiert und zwischen den Stimmen weitergeführt. So entstehen verdichtete Klangräume, in denen die Musiker*innen auch im improvisatorischen Miteinander sensibel direkt aufeinander reagieren. Der interreligiöse Dialog vollzieht sich dabei hörbar im musikalischen Material selbst und eröffnet eine nonverbal-unmittelbare, emotional-affektive Form der Begegnung auf verschiedenen Ebenen. Die Musik wird zum Ort eines Austauschs, in dem Differenz bestehen bleiben darf und zugleich neue Formen von Verbundenheit entstehen.

Hindol Deb ist ein renommierte Sitar-Virtuose der Maihar- und Rampur-Gharanas, der die spirituelle Tiefe des Raga mit zeitgenössischen Klängen verbindet. Ausgebildet von Pandit Santosh Banerjee und Pandit Deepak Chaudhury (Schüler Ravi Shankars), vereint er Dhrupad- und Been-Ang-Stile auf der Sitar. Seine Auftritte – von Ravi Shankars Sitar Concerto No. 1 bis zu eigenen Crossover-Projekten wie *Essence of Duality* (2021) und *SAMHITA* (2024) – zeugen von technischer Meisterschaft und emotionaler Reife. Er kollaborierte u. a. mit Marina Abramović, Renaud Garcia-Fons und dem WDR Funkhausorchester.



Ayşe Deniz Birdal (*1996, Istanbul) ist Cellistin mit einer Leidenschaft für Neue Musik, Improvisation und die Musik ihrer Heimat. Sie gastierte u. a. beim Menuhin Festival Gstaad String Academy und beim Kronberg Academy Cello Festival, konzertierte als Solistin mit dem Philharmonischen Orchester Kaunas und wurde bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Neben klassischem Repertoire widmet sie sich transkulturellen Projekten und sozialem Engagement, etwa im Rahmen von »Yehudi Menuhin Live Music Now« oder bei interreligiösen Dialogprojekten.

Victor Santana (*1991, Brasília) ist Gitarrist, Arrangeur und Pädagoge. Nach Studien in Brasília und Berlin verbindet er klassische, folk- und zeitgenössische Musik in Arrangements und Auftritten. Er unterrichtet in Berlin und engagiert sich in Benefizkonzerten für humanitäre Zwecke in der Ukraine und dem Nahen Osten.



Rûveyda ist anatolische Sängerin und Spoken-Word-Künstlerin. Mit lyrischen und musikalischen Elementen bringt Rûveyda ihre Identität als junge, in der Diaspora lebende Muslima zum Ausdruck. Sie nutzt Musik und Poesie, um ihre Erfahrungen in der Diaspora zu verarbeiten.

Diesen spirituellen und heilsamen Prozess bringt sie auf die Bühne und lässt ihr Publikum daran teilhaben. So entsteht eine intime Atmosphäre, in der Rûveyda ihre verletzte Seite zeigen kann und eine tiefe Verbundenheit erschafft, besonders wenn sie a capella in ihrer Muttersprache Türkisch singt.





asambura ensemble

“Schuberts Kosmos nicht nur seelentief verinnerlicht, sondern weitergedacht!”
– so schrieb der Bayerische Rundfunk über das Debutalbum *FREMD BIN ICH EINGEZOGEN*.

Das asambura ensemble interpretiert, kontextualisiert und komponiert klassische Musik neu: mit vielfältig kulturellen, interreligiösen und postmigrantischen Dialogperspektiven klanglich und diversitätssensibel. Musiker*innen unterschiedlicher Herkunft und Zugehörigkeit interagieren im asambura ensemble und dem dazugehörigen Vermittlungskollektiv. Dabei widmet sich asambura jenen Stimmen, die in unserer Welt oft überhört, verdrängt oder ausgelöscht wurden – durch Diskriminierung, Gewalt, Vertreibung oder Tod. Ihre Geschichten, Erinnerungen und Klänge bilden den Ausgangspunkt für neue musikalische Erzählungen. asambura versteht Musik als Raum des gegenseitigen Zuhörens und der kooperativen Kreativität – ein Ort, an dem Klang nur im Miteinander Gestalt gewinnt. Diese dialogisch-kollektive Haltung

verbindet das Ensemble mit dem ostafrikanischen Prinzip ubuntu: – Menschsein durch Gemeinschaft, Resonanz und Verantwortung füreinander.

Asambura wurde 2021 mit dem *Initiativpreis der Hanns-Lilje-Stiftung Freiheit und Verantwortung durch die bildende Kraft von Kunst & Kultur* ausgezeichnet, außerdem mit dem *Förderpreis Musikvermittlung* des Musikland Niedersachsen und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. Asambura wurde mit *FREMD BIN ICH EINGEZOGEN - Winterreise interkulturell* als “Album des Monats” im Bayerischen Rundfunk ausgezeichnet und durfte mit diesem Programm im WDR Funkhaus auftreten.

„asambura“ – ein Anagramm der tansanischen „Usambara“-berge mit ihrem Blick in die unendlichen Weiten – lädt dazu ein, über den eigenen Horizont zu blicken.

asambura preview

26.06.2026 LUX PERPETUA. Ein interreligiöses Klangmeer über
Mozarts Requiem
Hamburg, St.Andreas-Kirche. TONALi Festival

03.07.2026 Soziale Symphonie
Hamburg, Elbphilharmonie. TONALi Festival

Herbst 2026 nava.silentium
Hannover

Unsere weiteren Konzerttermine finden Sie unter
www.asambura-ensemble.de/aktuell/

Schön, dass Sie da waren!

Abonnieren Sie gerne unseren Newsletter; dort erhalten Sie
alle Informationen zu *asambura* und unseren Konzert- und
Vermittlungsprojekten!

Unser CD-Album **FREMD BIN ICH EINGEZOGEN**
Winterreise vielfältig kulturell neu gedeutet
können Sie nach dem Konzert vor Ort erwerben!



kontakt@asambura-ensemble.de
www.asambura-ensemble.de
youtube.com/AsamburaEnsemble
facebook.com/AsamburaEnsemble

